

Netzwerktreffen INKLUSION 4.0 am 21.02.2019 in Marl

Liebe Netzwerksmitglieder/innen und zukünftige Netzwerksmitglieder/innen,

am 21.02.2019 treffen wir uns bei Evonik in Marl, um den Erfahrungsaustausch fortzusetzen. Anbei finden Sie das Programm mit Anmeldeformular + eine Anfahrtsskizze mit Besucherinformation. Weitere Informationen finden Sie unter www.inklusion4punkt0.net

Der **Chemiepark Marl** ist einer der größten Chemiestandorte in Deutschland und gleichzeitig der größte Produktionsstandort von **Evonik**. Auf einer Fläche von sechs Quadratkilometern arbeiten rund 10.000 Mitarbeiter. Neben Evonik, den Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind zwölf weitere Unternehmen im Chemiepark angesiedelt. Die Produkte werden zum Beispiel eingesetzt im Automobilbau, als Kraftstoffzusatz, in der Textil- und Verpackungsindustrie, in der Medizintechnik sowie in Sport- und Hygieneartikeln. Der Chemiepark Marl bietet Schülerinnen und Schülern in naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufsfeldern zahlreiche qualifizierte Ausbildungsberufe an. Für jedes Interessengebiet und jeden Schulabschluss gibt es Angebote. Wir werden die Ausbildungswerkstatt besuchen und auch einen Einblick in die Chemiepark-Tätigkeiten bekommen. Außerdem werden wir erfahren, wie das Thema INKLUSION in Marl gehandhabt wird.

Weitere Punkte im Programm sind:

Am Lehrstuhl für Fertigungstechnik der Universität Duisburg-Essen wird im Bereich Montagetätigkeit ein Matching-Tool entwickelt - für Menschen mit Behinderung zur Teilhabe im ersten Arbeitsmarkt. Das Projekt heißt **Inklusion trifft Industrie 4.0**. Caroline Wagner, KMU-Consulting, wird uns über die Ziele und Phasen des Projekts informieren.

In den Niederlanden werden moderne Methoden und Organisationsformen benutzt, um die Teilhabe behinderter Menschen zu verbessern u. a. in der Firma Amfors. Diese Firma beschäftigt rund 1.100 Personen mit Behinderung. Ingeborg Koppenol und Richard Tanke, Amfors, geben uns aktuelle Einblicke aus den Niederlanden.

Weiterhin wird über Aktuelles aus dem Netzwerk berichtet.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum eStandards stehen den ganzen Nachmittag Demonstratoren (Mobile Werkstatt) bereit – s. Programm.

Die Adresse ist Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl. Im Anhang finden Sie die Anfahrtsskizze mit Parkplatzhinweis. Wir treffen uns um 13 Uhr im Feierabendhaus (Gebäude 4).

Wir würden uns freuen, Sie in Marl begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

NETZWERKTREFFEN INKLUSION 4.0

am 21.02.2019, 13:00 – 17:30 in Marl

Programm & Anmeldung

- 13:00** Begrüßung und Übersicht der aktuellen Aktivitäten im Netzwerk INKLUSION 4.0.
Bo Bäckström, GBB
- 13:30** Busfahrt zur Ausbildungswerkstatt der Evonik
Besichtigung und Vortrag.
Oliver Lesch, Evonik
- 15:00** Inklusion trifft Industrie 4.0
Am Lehrstuhl für Fertigungs-technik der Universität Duisburg-Essen wird im Bereich Montagetätigkeit ein Matching-Tool entwickelt - für Menschen mit Behinderung zur Teilhabe im ersten Arbeitsmarkt.
Caroline Wagner, KMU-Consulting

- 15:20** Kommunikationskaffee & Demo Assistenzsysteme
Roboter, VR-Datenbrillen, AR-Datenbrillen, 3D-Scanner zum anfassen und probieren.
- 16:10** Die Tätigkeiten der Firma Amfors
In den Niederlanden werden moderne Methoden und Organisationsformen benutzt, um die Teilhabe behinderter Menschen zu verbessern.
Ingeborg Koppenol, Richard Tanke, Amfors, Niederlande
- 16:35** Diskussion & Ausblick
- 16:50** Demo Assistenzsysteme

Haben Sie Fragen?
0231 - 8802 8305
Frau Grütz
Herr Bäckström

Name	Vorname	Email-Adresse
.....
Organisation		
.....		

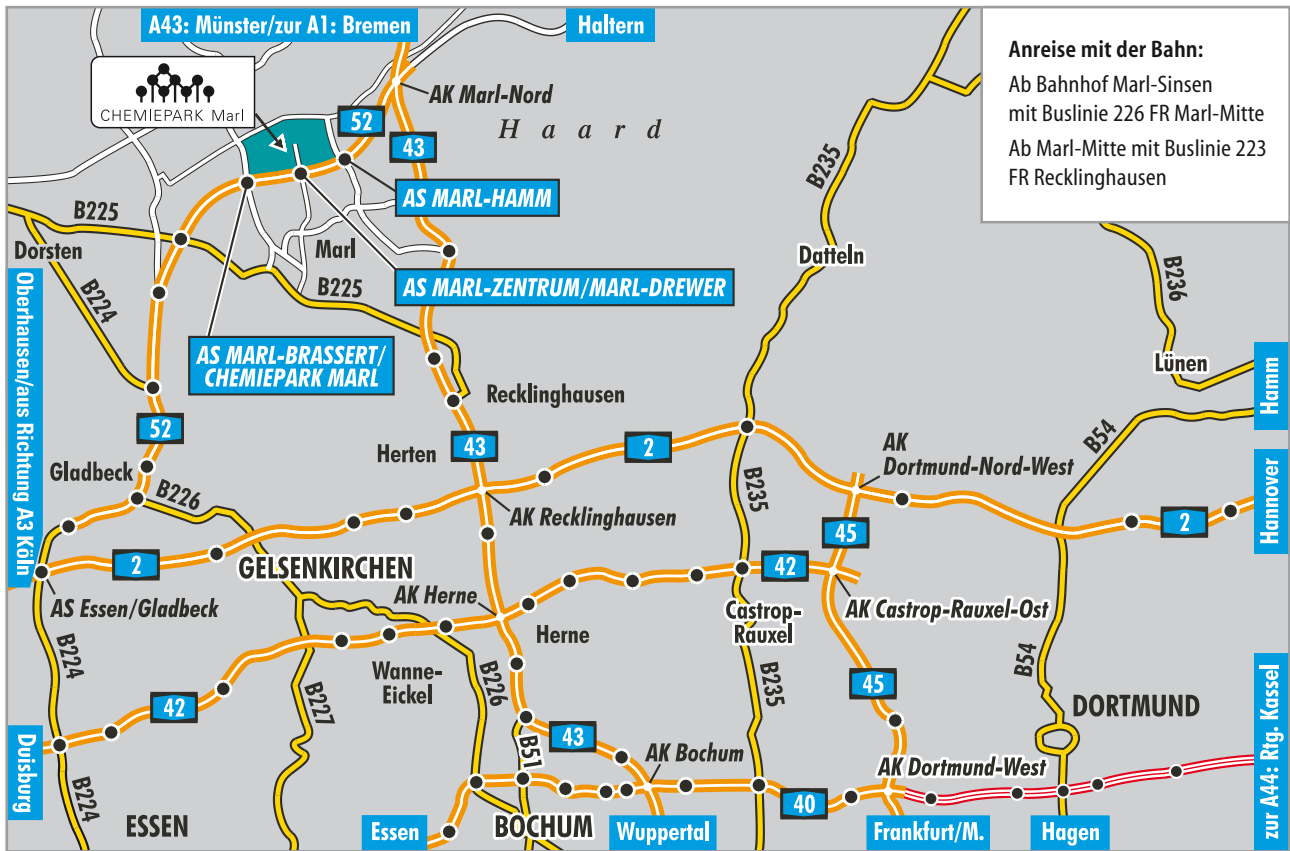
Wir arbeiten nach den Vorschriften der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung)

Bitte online ausfüllen und bis spätestens 15.02.2019 per Email an gruetz@gbb-gruppe.de senden oder ausdrucken und per Fax an 0231-5322 2929 senden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Siehe auch www.inklusion4punkt0.net



CHEMIEPARK Marl

So kommen Sie zu uns...



Chemiepark Marl | Paul-Baumann-Str. 1 | 45772 Marl



Besucherinformation

Im Chemiepark Marl besteht absolutes **Rauchverbot**, auch während der Fahrt im Bus.

Filmen und Fotografieren ist nicht gestattet. Kameras müssen vor der Einfahrt in den Chemiepark Marl beim Werkschutz abgegeben werden.

Elektronische Geräte (Mobiltelefon, iPod, iPad etc.) dürfen nicht benutzt werden. Sie sind vor Beginn der Werkbesichtigung auszuschalten.

Träger von **Herzschrittmachern** müssen sich vor Beginn der Werkbesichtigung beim Begleiter der Gruppe melden.

Während der Werkbesichtigung ist **festes, geschlossenes Schuhwerk zu tragen**. Außerdem ist Körper bedeckende Kleidung (**lange Hose, lange Ärmel**) **zwingend vorgeschrieben**.

Für Schäden, die nach Betreten des Chemieparks eintreten, wird nur gehaftet, sofern und soweit sie durch grob fahrlässiges Verhalten der Gesellschaften im Chemiepark Marl verursacht worden sind. Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Wir bitten um Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch!